



KINDERWELT

aktuell PLUS

Das Kita-Magazin von **PLANB**

AUSGABE 03 | 2025

Schwerpunktthema:

UNSERE LEITLINIEN



Liebe Familien,

in dieser aktuellen Ausgabe der *Kinderwelt aktuell PLUS* stellen wir Ihnen die Leitlinien für die PLANB-Kinderwelten vor. Sie sind das Ergebnis eines intensiven Prozesses, getragen von einer engagierten Arbeitsgruppe, der mein besonderer Dank gilt – für die fachliche Expertise, die konstruktiven Diskussionen und die Bereitschaft, unsere gemeinsame Haltung in verbindliche Strukturen zu überführen. Das PLANB-Leitbild diente uns als Orientierungsrahmen. Es formuliert zentrale Werte wie Partizipation, Diversität und Respekt. Im Laufe der Arbeit wurde deutlich, dass die Themen Kinderschutz und Sicherheit von Kindern einer stärkeren Verankerung bedurften. So entstand der Auftrag, ein Kita-Leitbild zu entwickeln, das unsere pädagogischen Grundhaltungen präzisiert.

Der entscheidende Impuls kam zudem aus der Qualitätsentwicklung im Rahmen des Paritätischen PQ-Sys-Managementsystems, das uns die Möglichkeit gibt, pädagogische Prozesse systematisch zu reflektieren, weiterzuentwickeln und zu verankern. In der Arbeitsgruppe wurden die Qualitätsdimensionen – von Kinderschutz über Bildungsgerechtigkeit und Inklusion bis hin zu Antidiskriminierung und Mitarbeiter:innenfürsorge – miteinander verbunden. So entstand ein kohärentes Leitbild, das den einzelnen Menschen in seiner Würde und Schutzbedürftigkeit in den Mittelpunkt stellt. Die Leitlinien sind mehr als ein Papier: Sie sind Ausdruck unserer Haltung, unseres Selbstverständnisses und unserer gemeinsamen Verantwortung. Sie geben Orientierung im pädagogischen Alltag, stärken die Professionalität unserer Fachkräfte und schaffen Transparenz für Familien und Kooperationspartner:innen.

Ich danke allen, die diesen Prozess mitgestaltet haben, und freue mich, dass wir so ein starkes Fundament geschaffen haben, auf dem wir unsere Kinderwelten weiterentwickeln können.

Herzliche Grüße

Jan Gottschlich

Fachbereichsleitung Kindertagesstätten

☎ 0173 3873907

✉ j.gottschlich@planb-ruhr.de

AUSGABE VERPASST? HIER NACHLESEN!

Die letzte und alle bisherigen Ausgaben der *Kinderwelt aktuell* können Sie [hier](#) als PDF herunterladen.



DIE LEITGEDANKEN FÜR UNSERE KINDERWELTEN

Wir zeigen Kindern und Familien Wege auf, das Selbst jedes: jeder Einzelnen zu stärken, indem wir die Kinder unter Einbeziehung ihrer Familien individuell begleiten und unterstützen. Chancengleichheit ist das angestrebte Ziel unseres Handelns. Diversität erkennen wir als eine Bereicherung an. Eine wertschätzende Zusammenarbeit im Sinne des Erziehungs- und Bildungsauftrags setzen wir voraus. Wir orientieren uns an der Gesetzgebung in Deutschland sowie an der UN-Kinderrechtskonvention.

GEGENSEITIGER RESPEKT

Wir begegnen einander – Kindern, Familien, Mitarbeitenden und externen Partner:innen – mit Respekt und Wertschätzung. Dieses Selbstverständnis bildet die Grundlage für den Aufbau und die kontinuierliche Pflege vertrauensvoller Beziehungen.

KINDERSCHUTZ UND GEWALTPRÄVENTION

Jedes Kind hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung (BGB §1631 Abs. 2, UN-Kinderrechtskonvention Artikel 19).

Wir lehnen jegliche Form von Gewalt ab. Die Interessen, Bedürfnisse und das Wohlergehen der Kinder haben für uns oberste Priorität in der Entwicklungsbegleitung. Wir stellen im Rahmen unserer Selbstverpflichtung sowie unseres Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags sicher, dass wir präventive Schutzmaßnahmen ergreifen, um eine Kindeswohlgefährdung abzuwenden. In Fällen von häuslicher sowie sexualisierter Gewalt in den Familien folgen wir standardisierten Prozessen und Maßnahmen. Wir begleiten die Familien auch in belastenden Situationen und zeigen Institutionen auf, die sie weitergehend unterstützen können. Unsere Leitungskräfte in den Einrichtungen stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden sich am Wohl des Kindes orientieren. Bei Indikatoren von Kindeswohlgefährdung werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen.

Für die Umsetzung orientieren wir uns an der Vereinbarung mit dem örtlichen öffentlichen Träger der Jugendhilfe, dem Fachbereich Kinder – Jugend – Familie.

PERSÖNLICHES RECHT AUF BILDUNG

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung (UN-Kinderrechtskonvention Artikel 28).

Unser Antrieb ist es, Kinder und deren Bezugspersonen – Familien und Mitarbeitende – beim lebenslangen Lernen motivierend zu unterstützen und zu begleiten. Hier achten wir darauf, dass wir die individuellen Lebenslagen berücksichtigen. Im pädagogischen Alltag fördern wir die Selbstbildungspotenziale der Kinder unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes.

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE UND PARTIZIPATION

Jedes Kind hat ein Recht auf Teilhabe (UN-Kinderrechtskonvention Artikel 12).

Wir fördern die gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder und ihrer Familien ausgehend von ihren persönlichen Ressourcen. Im Alltag integrieren wir unterschiedliche Bildungs- und Unterstützungsangebote, welche alle Beteiligten in ihrer Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit stärken sollen. Alle Angebote werden immer unter Berücksichtigung armutssensibler Aspekte geplant und durchgeführt, damit jedes Kind gleichermaßen daran teilhaben kann. Wir schaffen positive Bedingungen, um Kinder darin zu unterstützen, sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands der Kinder zeigen wir ihnen die Konventionen und Rahmenbedingungen unseres gesellschaftlichen Lebens auf, um ein gutes Hineinwachsen in dieses zu ermöglichen. Wir handeln nach partizipativen Grundlagen, bieten Kindern unterschiedliche Formen der Beteiligung an und fordern sie aktiv auf, ihre Meinung zu äußern.

INKLUSION

Durch die Anerkennung und Wertschätzung der unterschiedlichen Formen von Biografien und Lebensbedingungen schaffen wir ein Umfeld, in dem eine Begegnung auf Augenhöhe möglich ist, und agieren in Vorbildfunktion für Kinder und ihre Familien. Wir streben ein vorurteilsbewusstes Handeln an, das stetiger Selbstreflexion ausgesetzt sein muss.

INTERKULTURALITÄT

In unserem persönlichen und fachlichen Handeln leben wir kulturelle Vielfalt vor. Wir beziehen die individuellen Lebenshintergründe der Kinder und Familien in unser professionelles Handeln ein.

Das Kennenlernen und Wertschätzen unterschiedlicher Familienkulturen ist für uns ein wichtiges Bildungsziel. Dementsprechend fördern wir die kulturelle Vielfalt und interkulturelle Kompetenzen von Beginn an durch entsprechende Angebote.

GENDERBEWUSSTSEIN

Wir berücksichtigen die geschlechtsspezifischen, sozialen und kulturellen Lebenslagen der Kinder und Familien und wirken daraufhin, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung aller Geschlechter zu fördern.

ANTIDISKRIMINIERUNG UND ANTIRASSISMUS

Wir leben Antidiskriminierung und Antirassismus vor. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst. Die Auseinandersetzung mit individuellen Vorurteilen wird gefordert und steht unter stetiger Selbst- und Teamreflexion. Kinder und deren Familien zu sensibilisieren verstehen wir als wichtigen Auftrag für unsere Bildungsarbeit.

VERTRAUEN, TRANSPARENZ UND OFFENHEIT

Kindern und Familien begegnen wir offen, vertrauensvoll und wertschätzend. Dies bildet für uns die Basis, um Kinder in ihren Bildungsprozessen zu begleiten und mit Familien transparent zusammenzuarbeiten.

INNOVATION UND KREATIVITÄT

Wir verstehen die Gestaltung unserer Arbeit als ständigen Entwicklungsprozess und setzen uns mit neuen und kreativen Ideen sowie aktuellen Themen auseinander. Wir arbeiten gemeinsam daran, die Umsetzung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags entsprechend den rechtlichen Anforderungen zu optimieren und weiterzuentwickeln.

Wir fördern die Selbstentfaltung von Familien, indem wir gemeinsam und individuell Ideen und Lösungsansätze entwickeln.

RESSOURCENBEWUSSTSEIN

Die Ressourcen der Kinder und ihrer Familien nehmen wir wahr und passen die individuellen Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten daran an. Wir nutzen alle vorhandenen persönlichen und einrichtungsbezogenen Ressourcen effizient, umweltbewusst und nachhaltig. Hierbei verstehen wir uns als Vorbild. Wir beziehen die Ressourcen des Sozialraums und unserer Kooperationspartner in vielfältiger Form mit ein.

MITARBEITERFÜRSORGE

Jeder: einzelne Mitarbeiter:in ist ein wichtiger Bestandteil des Teams. Die Mitarbeitergesundheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf erkennen wir als Grundpfeiler für eine zufriedenstellende und professionelle Zusammenarbeit. Diese unterstützen wir mit individuellen Maßnahmen.

Wir lehnen jegliche Form von Gewalt ab und sichern zum Schutz vor Gewalt stets Hilfe und Beistand zu.

Kritik erkennen wir als Chance für Weiterentwicklung. Regelmäßige Selbstreflexion stärkt uns in unserem Handeln. Gegenseitige Unterstützung, Fairness und Loyalität entsprechen unserem Selbstverständnis.

„Wir haben jeden Satz hinterfragt.“

In allen PLANB-Kitas hängen sie aus, für alle gut sichtbar: die Leitgedanken für unsere Kinderwelten. Sie bilden die Grundlage unserer Arbeit und definieren unser Selbstverständnis. Aber wie sind sie eigentlich entstanden und formuliert worden? Darüber sprachen wir mit Isabel Boob, pädagogische Fachkraft in der PLANB-Kinderwelt Herne-Sodingen.



Du warst an der Entstehung der Leitgedanken beteiligt. Wie lief das Ganze ab?

Wir haben einen einrichtungsübergreifenden Arbeitskreis gebildet. Insgesamt waren wir zu viert, außer mir waren das Ayla Erdem und Janine Scharwächter aus der Kita Herne-Eickel und Fachbereichsleiter Jan Gottschlich. Ich war zu der Zeit in der Brückeneinrichtung in Bochum-Langendreer, die Ende 2023 geschlossen wurde. Wir haben uns dann mehrmals getroffen, so etwa im Zeitraum zwischen Herbst 2023 und Sommer 2024.

Wie seid ihr methodisch vorgegangen?

Unsere Grundlage war das Leitbild von PLANB. Das Ziel war, daraus für unseren Fachbereich spezifischere Leitlinien zu erarbeiten. Teilweise konnten wir Punkte übernehmen, aber manches hat eben dann doch nicht so gut gepasst für unseren Bedarf und manches hat gefehlt. Im Endeffekt haben wir geschaut: Was ist wichtig für unsere Arbeit, was muss mit rein? Und das ist jetzt das Ergebnis: die Leitgedanken für unsere Kinderwelten.

Was war besonders anspruchsvoll oder schwierig?

Also schwierig war, alles, was uns wichtig ist in kurzer Form da hineinzupacken. Am Ende ist es ja dann auch sehr viel Text geworden. Aber dafür ist jetzt wirklich alles drin, was wir drin haben wollten. Bei manchen Punkten beziehen wir uns zusätzlich noch auf die entsprechenden Artikel der Kinderrechtskonvention, weil wir uns natürlich auch daran orientieren. Gab es im Prozess auch Artikel, die später wieder gestrichen wurden? Ja, wir hatten zwischendurch zum Beispiel noch den Punkt Chancengleichheit, aber dann ist uns im Laufe der Arbeit aufgefallen, dass das eigentlich überall mit drin ist. Dass wir Chancengleichheit im Bereich Bildung anstreben, im Bereich Inklusion und so weiter. Dann haben wir den Punkt rausgenommen.

Gibt es einen Punkt, der dir besonders wichtig ist?

Ja, Kinderschutz ist ja auf jeden Fall Priorität Nummer eins. Aber nichts funktioniert, wenn man sich nicht gegenseitig mit Respekt behandelt zum Beispiel. Also ich würde nicht sagen, dass irgendetwas am wichtigsten wäre. Weil eben das eine nicht ohne das andere funktioniert.

Worüber wurde besonders intensiv diskutiert?

Ich glaube, an sich waren wir uns schon einig. Aber wir haben viele Sachen noch mal hinterfragt: Warum ist uns das wichtig? Und was steckt eigentlich dahinter? Wir haben bestimmt jeden Satz, den wir geschrieben haben, hinterfragt. Also: Wir haben viel diskutiert, aber nicht, weil wir uns über irgendein Thema nicht einig waren. Sondern damit wir wissen, warum es uns überhaupt wichtig ist.

Jetzt hängen die Leitlinien in allen Einrichtungen als Plakat aus. Hast du in deiner Einrichtung, der Kinderwelt Herne-Sodingen, eine Resonanz dazu registriert? Gab es Gespräche darüber mit Eltern oder Kindern?

Am Weltkindertag stehen ja bei uns immer die Kinderrechte im Mittelpunkt, insofern sind die Kinder also einbezogen. Von Eltern habe ich persönlich keine Rückmeldung erhalten. Aber wenn sie zum Beispiel zum Tag der offenen Tür kommen, bleiben viele stehen und lesen sich das durch oder überfliegen es. Und im Team wurde es gut aufgenommen, das würde ich schon sagen. Wir haben es auch verstanden als Wertschätzung für den Fachbereich, dass wir speziell auf uns zugeschnittene Leitlinien haben.

Hast du von Kolleg:innen gehört oder weißt du aus eigener Erfahrung, ob es etwas Vergleichbares auch bei anderen Trägern gibt?

Nicht dass ich wüsste. Wenn, dann haben die Kolleg:innen eher von einem Verhaltenskodex oder Regeln gesprochen. Das hat ja dann doch einen etwas anderen Charakter, es ist eher sowas wie eine Dienstanweisung.

Sprecht ihr im Team über die Leitlinien?

Ja, ich habe schon mit neuen Kolleg:innen drüber gesprochen. Es wird durchweg positiv wahrgenommen, würde ich sagen. Die Leitlinien sind nicht nur ein Signal nach außen, sondern auch ein verbindendes Symbol von Gemeinsamkeit, von gemeinsamen Werten. Sie werden als Erleichterung unserer Arbeit wahrgenommen, nicht als Erwartungsdruck. Wenn man zu irgendeinem Thema in die Diskussion geht oder sich unsicher ist: Habe ich da richtig gehandelt? Dann findet man hier eben eine Bestätigung für seine Arbeit, dass die Haltung richtig ist. Und ich glaube, es ist schon wichtig zu wissen, dass das die Haltung widerspiegelt, die unsere Grundlage für unsere Arbeit ist. Und das darf auch ruhig jeder wissen.

Gemeinsam für unsere Kinder und Familien

Seit ihrer Zertifizierung kooperieren unsere Familienzentren in Herne-Mitte und Herne-Eickel mit der Familien- und Schulberatungsstelle der Stadt Herne.

Im Rahmen dieser Kooperation wollen wir Kinder, die herausfordernde Verhaltensweisen zeigen, und ihre Familien frühzeitig und möglichst präventiv unterstützen. Gleichzeitig stehen die Beratung, Schulung und Unterstützung der Fachkräfte des Familienzentrums im Umgang mit diesen Kindern im Fokus, um eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen und der Familie zu gewährleisten.

Veränderungen sind häufig Auslöser

Was sind überhaupt herausfordernde Verhaltensweisen? Klassisch fällt einem da zunächst die fehlende Akzeptanz von Regeln ein, motorische Unruhe, vermehrtes Hauen, Beißen und Treten. Doch auch Zurückgezogenheit, häufiges Einnässen, Schlafschwierigkeiten, Geschwisterrivalität oder ähnliches können dazu zählen. Wenn sich zuhause etwas ändert – durch Umzug, Trennung, oder ein neues Geschwisterchen –, kann das für viele Kinder ein Auslöser sein, der zu Veränderungen im Verhalten führt. Manchmal gibt es aber auch keine offensichtlichen Erklärungen dafür. Eltern sind oft damit überfordert, die Bedürfnisse der Kinder und ihre eigenen mit den Anforderungen des Alltags unter einen Hut zu kriegen.

Kostenlose Beratungstermine

Um die Eltern dabei bestmöglich zu unterstützen, ermutigen wir sie, die monatlichen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermine mit den Mitarbeiter:innen der Familien- und Schulberatungsstelle im geschützten Rahmen anzunehmen. Wenn sie Unsicherheiten oder Fragen im Bezug auf das Verhalten und die Entwicklung ihres Kindes haben, reicht ein kurzer Hinweis an die Fachkräfte der Gruppe, damit ein entsprechender Termin vereinbart werden kann. **Aktuell besteht das Angebot regelmäßig jeden letzten Donnerstag im Monat in der Kinderwelt Herne-Eickel mit Susanne Quest und jeden ersten Donnerstag in der Kinderwelt Herne-Mitte mit Henrike Eggert.** Die Mitarbeiter:innen der Familien- und Schulberatungsstelle besuchen außerdem auf Wunsch die Gruppen, beobachten einzelne Kinder im Umgang miteinander und die Interaktion der Fachkräfte mit den Kindern im Kitaalltag, um auch hier wertvolle Impulse und Tipps für eine gezieltere Förderung der Kinder zu geben.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Susanne Quest und Frau Henrike Eggert für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Foto (v. l.): Ayla Erdem, Leitung Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel, mit Susanne Quest, Familien- und Schulberatungsstelle der Stadt Herne

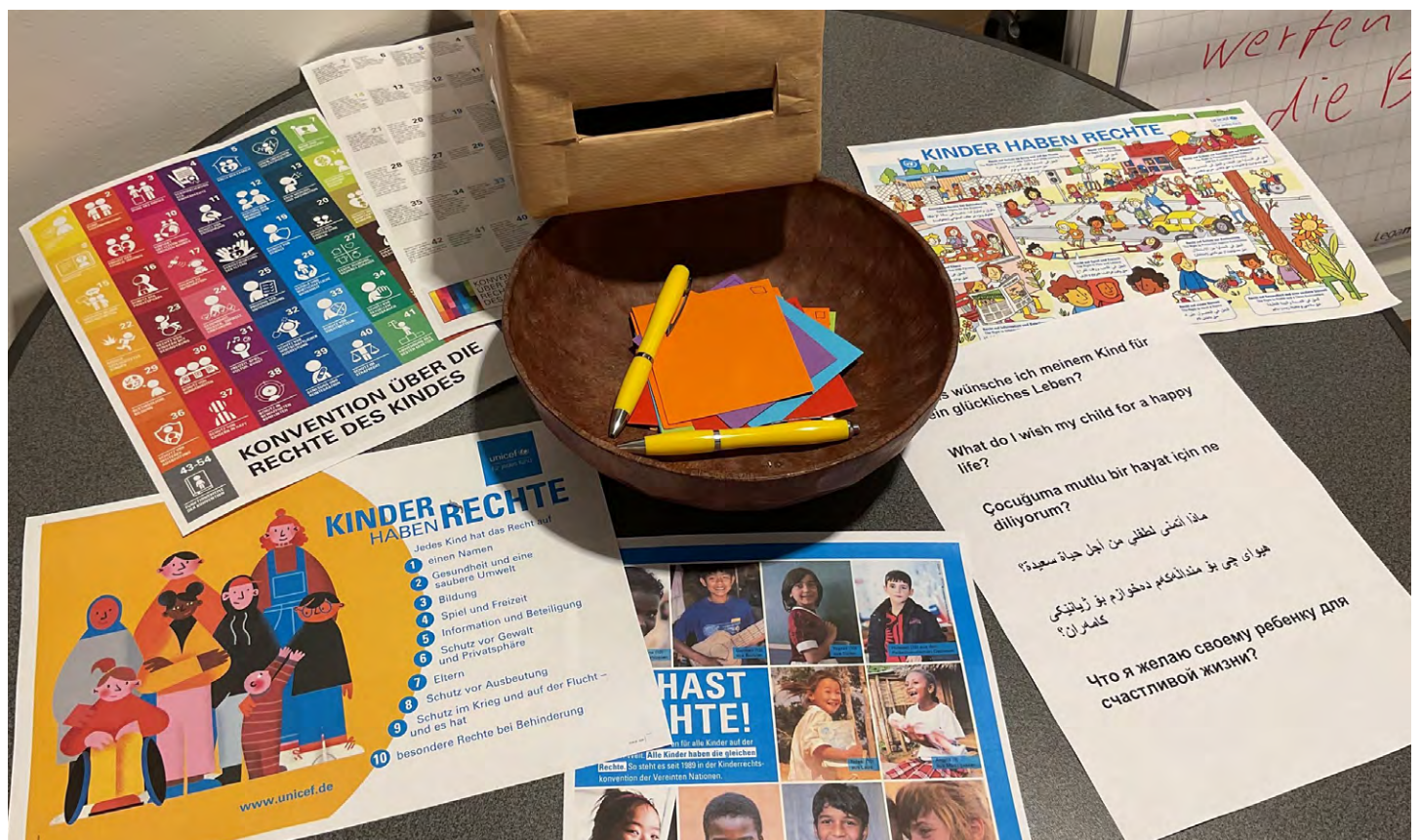
Auch unabhängig von unserem Familienzentrum bietet die Familien- und Schulberatungsstelle der Stadt Herne Hilfe und weitere Infos [hier](#) im Netz.

Recht auf Bildung

Artikel 28 der UN-Kinderrechtskonvention befasst sich mit dem Recht auf Bildung, Schule und Berufsausbildung. Die Vertragsstaaten verpflichten sich darin zum Beispiel, „den Besuch der Grundschule für alle zur Pflicht und unentgeltlich machen, die Entwicklung verschiedener Formen der weiterführenden Schulen allgemeinbildender und berufsbildender Art zu fördern, sie allen Kindern verfügbar und zugänglich zu machen und geeignete Maßnahmen wie die Einführung der Unentgeltlichkeit und die Bereitstellung finanzieller Unterstützung bei Bedürftigkeit zu treffen“. Zum Recht auf Bildung gehört auch der Zugang zu Hochschulen und zur Bildungs- und Berufsberatung.

Konvention
über die Rechte
des Kindesunicef 
für jedes Kind

In Artikel 29 werden die Bildungsziele und -einrichtungen definiert. Die Bildung soll etwa darauf gerichtet sein, „die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen“. Sie soll, „das Kind auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer freien Gesellschaft im Geist der Verständigung, des Friedens, der Toleranz, der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Freundschaft zwischen allen Völkern und ethnischen, nationalen und religiösen Gruppen sowie zu Ureinwohnern vorbereiten“.



TERMINE

KINDERWELT HERNE MITTE

15.11.25	Team-Fortbildung Thema Autismus
02.12.25 - 03.12.25	Weihnachtsbäckerei (mit Eltern)
05.12.25	Nikolaus-Feier (ohne Eltern)
11.12.25	Weihnachtsfeier (mit den Eltern)
23.12.25	Weihnachtsfeier (ohne Eltern)
24.12.25	Winterschließung bis 02.01.26
05.01.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
01.02.26	Vergabe der Kita-Plätze
12.02.26	Karnevalsfeier
16.02.26	Rosenmontag (Kita geöffnet)
02.03.26 - 06.03.26	Elternsprechtage Wolke
09.03.26 - 13.03.26	Elternsprechtage Sonne
16.03.26 - 20.03.26	Elternsprechtage Regenbogen
19.03.26	Verkehrserziehung Vorschulkinder
23.03.26 - 27.03.26	Elternsprechtage Meer
30.03.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
02.04.26	Osterfeier (ohne Eltern)
13.04.26 - 17.04.26	Elternsprechtage Mond
05.05.26	Schultüten basteln
06.05.26	Elternabend „neue Eltern“
07.05.26	Schultüten basteln
15.05.26	Brückentag (Kita geschlossen)
20.05.26	Vater-Kind-Aktion
26.05.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
17.07.26	Sommerfest & Abschied Vorschulis
08.06.26 - 12.06.26	Übergangs-Gespräche Wolkenkinder

Jeden ersten Donnerstag im Monat:

Erziehungs- und Schulberatung mit Frau Eggert – Termine nach Absprache

Jeden Dienstag 9 Uhr:

Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahre

Jeden Dienstag 11 Uhr:

Eltern-Baby-Gruppe für Kinder von 0 bis 1 Jahr

In allen Einrichtungen finden weitere, kurzfristig geplante Feste und Veranstaltungen statt. Bitte informieren Sie sich aktuell auf www.planb-ruhr.de

KINDERWELT GELSENKIRCHEN BUER

24.11.25	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
28.11.25	Schnupperstunde von 15-17 Uhr
08.12.25	Nikolausfeier ohne Eltern
19.12.25	Gruppeninterne Weihnachtsfeier (ohne Eltern)
24.12.25	Kitaschließung bis 05.01.26
11.03.26	Internationales Fastenbrechen
20.03.26	Verkehrspuppenbühne für die Vorschulkinder
27.03.26	Teambuilding (Kita geschlossen)

KINDERWELT HERNE EICKEL

14.11.25	Großeltern-Vorlesetag
17.11.25	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
29.11.25	Adventsbrunch (mit Eltern)
08.12.25	Nikolausfeier
12.12.25	Kinderparlament
19.12.25	Elternfrühstück
23.12.25	Winterschließung bis 02.01.26
23.01.26	Elternfrühstück
30.01.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
27.02.26	Elternfrühstück
09.03.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
13.03.26	Kinderparlament
20.03.26	Zuckerfest
27.03.26	Elternfrühstück
02.04.26	Geschwisternachmittag
24.04.26	Elternfrühstück
05.26	Projekt „Fit in den Mai“
19.05.26	Vater-Kind-Nachmittag
29.05.26	Elternfrühstück
10.06.26	Schultüten basteln
12.06.26	Teamtage (Kita geschlossen)
18.06.26	Infoveranstaltung (neue Kinder)
26.06.26	Kinderparlament
10.07.26	Abschied Vorschulkinder

Jeden ersten Freitag im Monat:

Offene Sprachsprechstunde mit Anja Diekötter

Jeden letzten Dienstag im Monat:

Ernährungsberatung mit Emina Mahgoub

Jeden letzten Donnerstag im Monat:

Erziehungsberatung mit Frau Quest

Jeden letzten Freitag im Monat: Spielzeugtag

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr:

Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahre

Jeden Donnerstag 14.30 Uhr:

Eltern-Baby-Gruppe für Kinder von 0 bis 1 Jahr

KINDERWELT BOCHUM LANGENDREER

21.11.25	Bundesweiter Vorlesetag
05.12.25	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
08.12.25	Nikolausfeier
01.12.25	Gemeinsames Adventssingen
08.12.25	Gemeinsames Adventssingen
15.12.25	Gemeinsames Adventssingen
17.12.25	Adventsfeier in der Kita
22.12.25	Winterschließung bis 02.01.26
16.01.26	Elternvollversammlung
31.01.26	Tag der offenen Tür
12.02.26	Karneval in der Kita
20.02.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
23.02.26	Fastenbrechen in der Kita
25.02.26 + 26.02.26	Sprachentwicklungsgespräche
09.03.26	Weltfrauentag (Frauen-Frühstück)
20.03.26	Zuckerfest mit den Kindern
07.04.26	Ostern in der Kita
22.04.26	Internationaler Tag der Mutter Erde
25.4.26	Tag der offenen Tür
08.05.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
19.05.26 + 20.05.26	Entwicklungsgespräche
12.06.26	Teamtage (Kita geschlossen)
26.06.26	Eltern-Kind-Ausflug
02.07.26	Abschlussfeier der Vorschulkinder
03.07.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
25.07.26	Tag der offenen Tür

KINDERWELT HERNE SODINGEN

21.11.25	Bundesweiter Vorlesetag
24.11.25	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
08.12.25	Nikolausfeier
19.12.25	Weihnachtsfeier
24.12.25	Winterschließung bis 02.01.26
26.01.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
13.02.26	Karneval
20.03.26	Zuckerfest
23.03.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
02.04.26	Internationaler Kinderbuchtag
07.04.26	Ostern
29.06.26	Konzeptionstag (Kita geschlossen)
10.07.26	Abschiedsfeier Vorschulkinder

HERAUSGEBER
PLANB Ruhr gGmbH

Alleestr. 46, | 44793 Bochum
T 0234 459669-0 | E presse@planb-ruhr.de
www.planb-ruhr.de

ERSCHEINUNGSORT/-JAHR
Bochum, November 2025

PLANB
Ruhr gGmbH
Interkulturelle Soziale Arbeit
für Kinder, Jugend, Frauen und Familien